

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 191.

Verlagsort: Lichtenstein
Nr. 7.

46. Jahrgang.
Dienstag, den 18. August

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die dergelteste Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Aepfelnutzung an der Straße nach Nüssen St. Niklas soll, soweit Lichtensteiner Flur in Frage kommt, **verpachtet** werden. Pachangebote wolle man versiegelt und mit der Aufschrift „Aepfelnutzung“ versehen bis zum

22. August dieses Jahres

in unserer Rats-Expedition abgeben.

Lichtenstein, am 13. August 1896.

Der Stadtrat.
Lange.

Bm.

Sparcassen-Expeditionstage in Lichtenstein:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Hausverkauf.

Das zur Konkursmasse der **Stellmachereigenschaftsinhaberin Winter** gehörige, in **Gallberg** bei Lichtenstein an der Hartensteiner Straße unter Nr. 17B gelegene, mit 12770 M. zur Landesbrandkasse eingeschätzte **Hausgrundstück**, bestehend aus einem 1892 neu erbauten **Wohnhaus** mit Erker, Vorbau, Durchfahrt und ausgebautem Treppenhause, aus einem neu erbauten **Werkstattgebäude**, Holzschuppen und Hofraum, soll aus freier Hand **verkauft** werden. Wert des Grundstückes 1894 im Zwangsversteigerungsverfahren auf 16050 M. festgestellt. Damaliger Versteigerungs-Erlös 16800 M. Nach dieser Zeit Grundstückswert wesentlich erhöht durch Hinzufügung einer Fläche von 0,3 Ar zum Hofe. Gesamtfläche: 3,8 Ar, Steuereinheiten: 170,15, Gesamtbetrag der zu übernehmenden Hypotheken: 14879 M. Näheres durch den Konkursverwalter

Rechtsanwalt **Stiehler** in Lichtenstein.

Tagesgeschichte.

Lichtenstein, 17. Aug. In tiefer Trauer sind die hier wohnhaften Eheleute B. durch den plötzlichen Tod ihrer beiden Töchterchen im Alter von 9 und 6 Jahren versetzt worden. Der Tod ist nicht, wie vielfach angenommen wird, durch den Genuss von giftigen Pilzen eingetreten, sondern, wie ärztlicherseits konstatiert, soll Darmkatarrh die Ursache sein.

Heute wurde uns von einem Freunde unseres Blattes ein Birkenpilz vorgezeigt, an dessen Stiel sich 5 ausgewachsene Pilze befanden. Jedemfalls ist diese Naturspende selten.

Wie es in der Welt steht. Die Krisengerüchte sind noch immer nicht verflummt; aus der Summe dessen, was behauptet und widerlegt worden ist, darf man jedoch den Schluss ziehen, daß von einem bevorstehenden Rücktritt des Reichskanzlers keine Rede sein kann, dieser sich vielmehr auch in Betreff der viel umstrittenen Reform des Militärstrafverfahrens in voller Uebereinstimmung mit dem Kaiser befindet. Der Gesandtschaftsbericht über die Handwerkerorganisation hat im allgemeinen nur recht geteilte Zustimmung gefunden; merkwürdigerweise haben sich auch verschiedene große Handwerkervereinigungen gegen die Bestimmungen desselben ausgesprochen. Die von gewissen Seiten insinuierten Kolonialskandale haben sich, soweit sie den Gouverneur von Kamerun, Herrn v. Rüttkammer, betrafen, als pure Lügen herausgestellt. Die Urheber der üblen Nachrede werden hoffentlich ihrer Bestrafung nicht entgehen. Während man in Deutschland in aller Ruhe die Vorbereitungen zum Empfang des Czarenpaars in Breslau trifft, und die Presse den Besuch durchaus würdig und angemessen bespricht, schleicht man in Paris förmlich Purzelbäume vor überstrudelnder Freude, daß der heilige Czar die Republik besuchen wird. In England giebt man sich Mühe, den schlechten Eindruck zu verwischen, den man durch die gesonderte Behandlung der orientalischen Frage hervorgebracht hat. Auch in der Thronrede, mit der das Parlament geschlossen wurde, wird die wohlwollende Haltung Englands und die Gemeinsamkeit seines Vorgehens mit den Vertragsmächten ausdrücklich hervorgehoben. Die orientalische Frage selbst hat einen bedrohlichen Charakter angenommen und hält ganz Europa in Aufregung. In Italien glaubt man nicht an die baldige Wiederholung eines abessinischen Krieges. In Spanien sucht man Geld für den Kubakrieg flüssig zu machen.

Das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb wird auch im Zeitungswesen einen Mißstand beseitigen, der sehr fühlbar, gegen den aber nicht viel zu machen war, den Aufsätze-Schwindel. Zahlreiche Zeitungen haben bisher in den Katalogen, Ankündigungen u. d. die Höhe ihrer Auflage um beliebige Nullen vermehrt. Die ehrenhaften Zeitungen waren diesem Verfahren gegenüber wehrlos, wenigstens hatten sie kein wirksames Mittel, um den Schwindeln entgegenzutreten. Das inserierende Publikum, welches den lägenhaften Angaben vielfach um so mehr Glauben schenkte, je dreister sie auftraten, war allemal geschädigt. In diesem Jahre machen die Annoncenbureaus, welche Zeitungskataloge herausgeben, bei

Verendung ihrer Fragebogen für den 1897er Katalog ganz besonders darauf aufmerksam, falsche Angaben über die Auflagehöhe zu vermeiden. Mit Recht sind dieselben der Meinung, daß es noch besser sei, gar keine Angaben zu machen, als falsche und damit dem Bericht zu verfallen. Die Sache hat für diejenigen, welche im Besitze der alten Kataloge sind, auch ihre späßige Seite. Man wird jetzt die neuen Kataloge mit einer gerechtfertigten Spannung erwarten, um die alten daneben zu legen und die Auflageziffern gewisser Blätter mit ihren früheren hochtrabenden Angaben zu vergleichen. Diejenigen Blätter, welche es mit dem Aufschlagewort in dem argsten getrieben haben, werden wahrscheinlich in den betreffenden Rubriken mit weißem Papier glänzen. In diesem Falle weiß man, wieviel es geschlagen hat.

Dresden, 15. Aug. Vergangene Nacht hat der auf der Johannstraße in Blasewitz wohnhaft gewesene Kaufmann Hermann Petermann aus Dresden seine Frau erstochen und darauf sich selbst erschossen. Vorher hatte er das Zimmer mit Petroleum getränkt und angebrannt. Der Brand wurde jedoch rechtzeitig gelöscht; trotzdem war der Körper der Frau bereits ganz, der des Mannes teilweise verkohlt. Die Leichen wurden nach dem Tollwitzer Friedhof gebracht. Die beiden waren erst seit Oktober v. J. verheiratet. Als Witto werden Ehegattinnen angenommen. Petermann war Prokurist bei einer Dresdner Firma.

Von einer Abnormität männlichen Geschlechts wurde vor 8 Tagen die Frau eines Arbeiters in einer Vorstadt Dresdens entbunden. Der Kopf des Kindes gleicht dem eines Wolfes und kann man bei Einsicht in den Mund weit nach oben und unten sehen. Dieser Tage wurde die Hebamme beim Auswaschen des Mundes beim Baden von dem kleinen Erdenbürger gebissen; es stellte sich heraus, daß schon drei Zähne durch waren. Der Mutter wurde erst am vierten Tage Mitteilung von der Unnatürlichkeit des Kindes gemacht. Die Tausche des Kindes findet heute statt, es ist aber wohl kaum anzunehmen, daß das monströse Kind am Leben erhalten bleiben wird.

Glauchau, 15. Aug. Eine hiesige Handwerkerfrau hatte heute nachmittag den 31 Jahre alten Handarbeiter Eckstein aus Lichtenstein beauftragt, ihr im Hotel zum „Deutschen Haus“ eingestelltes Pferd zu holen. Eckstein besorgte den Auftrag, anstatt aber das Pferd seinem Bestimmungsort zuzuführen, machte er sich, in der Absicht, das Pferd zu stehlen, in der Richtung nach Lichtenstein zu aus dem Staube. Nach erhaltener Anzeige nahmen sofort mehrere Schutzleute die Verfolgung des Diebes auf. Letzterer hatte seine Bente am Ausgang der Lichtensteinerstraße in Stich gelassen und suchte zu entfliehen, wurde jedoch bald eingeholt. Eckstein wurde zur Haft gebracht und das Pferd seiner Besitzerin zurückgegeben. (Bl. Tgbl.)

Im Schulinspektionsbezirk Glauchau sind im II. Vierteljahr ange stellt worden: Immanuel Hermann Junge, bisher Lehrer in Rabenau, als ständiger Lehrer in Oberschindlmas; Gustav Hermann Riedborn, bisher Hilfslehrer in Bernsdorf, als ständiger Lehrer in Rothenbach; Friedrich Paul

Rüttloff, bisher Hilfslehrer in Niederlichtenau, Ernst Julius Fischer, bisher Hilfslehrer in Niederzönitz, Clemens Arthur Schmidt, bisher Hilfslehrer in Greifendorf, als ständige Lehrer in Hohenstein; Richard Ferdinand Schmidt, bisher Hilfslehrer in Lichtenstein, als ständiger Lehrer daselbst; Karl Otto Bennewitz, bisher Hilfslehrer in Vorna, als ständiger Lehrer in Oberlungwitz; Ernst Friedrich Karl Haubenreißer, bisher Hilfslehrer in Benig, als ständiger Lehrer in Gersdorf; Heinrich August Diebel, bisher Kirchschullehrer in Köditz, als Schuldirektor daselbst; Ernst Emil Landrock, bisher Hilfslehrer in Hiegelheim, als ständiger Lehrer in St. Egidien; Johannes Heinrich Reimuth, bisher Hilfslehrer in Meerane, als ständiger Lehrer daselbst; Karl Robert Krüpper, bisher Hilfslehrer in Groitzsch, als ständiger Lehrer in Meerane; Ernst Bernhard Uhlmann, bisher Schulvikar in Thurm, als ständiger Lehrer daselbst; Paul Hölzel, bisher Lehrer in Buchholz, Paul Richard Oswald Wähler, bisher Lehrer in Lunzenau, Gustav Emil Peters, bisher Lehrer in Frohburg, Richard Alwin Holland, bisher Lehrer in Schöneck, als ständige Lehrer in Glauchau.

Am Donnerstag früh gegen 9 Uhr legte sich der Bergarbeiter Otto in Delitzsch nach vollbrachter Nachtschicht zu Bett, um jedoch nicht wieder aufzustehen. Kurze Zeit darauf bemerkte seine Frau, daß ihr Mann tot im Bette lag; ein sofort hinzugehender Arzt konnte nur noch den eingetretenen Tod infolge Herzschlages konstataren.

Hohenstein, 15. Aug. In der gestrigen öffentlichen Stadtgemeinderatsitzung wurde, nachdem in einständiger vertraulicher Besprechung der Ausschuss Bericht erstattet und eine große Zahl der Mitglieder sich ausgesprochen hatte, Herr Ratskassessor Dr. Volster in Leipzig mit 12 von 18 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Schwarzenberg, 15. Aug. Von dem 4 Uhr 16 Minuten hier fälligen Personenzug sind zwischen Lauter und Aue die Lokomotive und 5 Kohlenwagen entgleist. Ein Bremser, namens Bösch, wurde getötet.

Schneeberg, 12. Aug. Im Erzgebirge bestehen 27 vom Staate beauftragte und unterstehende Spitzklöppelschulen (Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15, Annaberg und Zwickau je 5, Auerbach und Freiberg je 1). Die gesamte Schülerzahl betrug im vorigen Jahre 1284. Der Gesamtarbeitsverdienst der Schülerinnen stellt sich auf 28675,02 M. Der Gesamteinnahme der Schulen in Höhe von 13472,72 M. stand als Ausgabe die Summe von 21395,27 M. gegenüber. Die Staatsbeiträge betragen im Jahre 1895: 15395 M. (1894: 15625 M.) und die Beiträge der betreffenden Gemeinden 2718,50 M. Die Sparguthaben sämtlicher Schülerinnen beliefen sich auf 27355,42 M. Der höchste Arbeitsverdienst, den eine Schülerin erzielte, war 114,75 M. Das höchste Sparguthaben bestand in 209,38 M. — Die Königl. Spitzklöppelmusterschule zu Schneeberg zählte wieder 15 Schülerinnen; diese Zahl darf nicht überschritten werden.

Reichenbach, 15. Aug. Ahermal ein verführter Raubansall wird aus Reichenbach gemeldet. Als vorgestern Abend ein Geschirrführer von hier auf seinem Heimwege in der Nähe von Thörsfall